

## Es werde Licht!

Am 16. Mai soll die neue Ausstellung im Heimatmuseum Weinböhla eröffnet werden. Künstlerin Heike Böttger will die dunkle und trübe Zeit erhellen.



Vorfreude bei den Initiatoren — Reinhard Krönert und Heike Böttger freuen sich auf die neue Ausstellung im Heimatmuseum. © Norbert Millauer

3 Min. Lesedauer

### Von Julian Wolf

Zwischen den beiden stimmt die Chemie. Heike Böttger, Künstlerin und Inhaberin des Atelier Ampère auf dem Kirchplatz, arbeitet gemeinsam mit dem Leiter des Weinböhlaer Heimatmuseums, Reinhard Krönert, an einer neuen Ausstellung. Unter dem Titel „Es wird Licht“ soll die erfahrbare Kunst und Kultur dann möglichst bald in die Gemeinde Weinböhla zurückkehren. So wie die Infektionslage jetzt aussieht, könnte nach dem neuen Orientierungsplan für Sachsen die Kunstaussstellung pünktlich am 16. Mai für die Besucherinnen und Besucher eröffnet werden.

Darauf hoffen die zwei Organisatoren, die jetzt schon seit mehreren Jahren regelmäßig zusammen an Präsentationen arbeiten. Die bislang bekannteste trug den Namen „Schuster, bleib bei deinen Leisten“ und war im vergangenen Jahr zu erleben. Nach der Museumsschließung im November des letzten Jahres, wurden schnell neue Ideen gefunden.

Licht und Spannung will Heike Böttger in diesem Jahr vereinen. Knapp zwanzig Künstlerinnen und Künstler widmen sich dem Thema. Mit dabei ist auch Heimatmaler Steffen Gröbner, dessen Freilichtmalereien schon jenseits der Gemeinde Bekanntheit und Anerkennung erlangten. Mit mehr als zwanzig Objekten zum Thema Licht wird bereits jetzt schon gerechnet. Darunter Lichtobjekte, Edelstein-Kunst, Keramiken, Bilder und Grafiken von Künstlern aus der Region Weinböhla sowie aus Leipzig.

Was es dann am Ende alles zu bestaunen gibt, will Heike Böttger noch nicht verraten, weist aber auf eine große Vielfalt hin. „Beleuchtete Objekte, wie zum Beispiel ein Telefon, eine alte Wirbelsäule und Bücher, wird es geben. Auch eine Überraschung habe ich vorbereitet“, sagt die Künstlerin, die darauf hofft, dass die Zuschauer dann bestaunen, staunen und schmunzeln werden. Dabei sollen die ausgestellten Objekte aber nicht nur im Heimatmuseum zu finden sein. Auch in der Fahrrad-Erlebniswelt Velocium und im Atelier Ampere soll es dann Kunstwerke geben und sozusagen das Licht durch die Besucher durch Weinböhla getragen werden.

Doch warum gerade das Thema Licht? Um auf diese Frage zu antworten, muss Heike Böttger nicht lange überlegen. „Das Licht spielt besonders jetzt in dieser dunklen Zeit eine große Rolle“, erklärt sie und unterscheidet dabei in natürliches und künstliches Licht. „Das natürliche Licht heilt, wärmt, erfreut und beglückt uns Menschen. Das künstliche Licht ermöglicht es, zu arbeiten und produktiv zu sein. Diese positive Energie brauchen wir jetzt besonders“, meint die Weinböhlaerin. Passend, jetzt da in der Übergangszeit zwischen Frühjahr zu Sommer die Sonnenstunden immer weiter zunehmen.

Museumsleiter Reinhard Krönert freut sich schon auf die kommenden Präsentationen. Seit 32 Jahren leitet er ehrenamtlich das Weinböhlaer Heimatmuseum und betreut die insgesamt zehn Ausstellungsräume, von denen zwei jetzt für die Präsentation genutzt werden sollen. Komplette leer geräumt werden die Zimmer aber nicht, denn diese gehören zur sogenannten Weinabteilung des Museums in der ersten Etage und beherbergen so manche Schätze. Ein historischer Maische-Bottich, Weinkannen von 1866, eine Traubenmühle, eine Weinpresse von 1930, Fässer aus dem 18. Jahrhundert, Stöpsel-Maschinen, Weinballons, Tonkrüge und blecherne Weinbutten - um nur ein paar der noch gut erhaltenden Relikte rund um den Weinbau aufzuzählen.

Hell, geräumig, luftig und gut ausgeleuchtet sind die beiden Räume schon mal. Die Wände werden dann mit Bildern belegt, einige frei stehende Kunstwerke in der Mitte der Räume aufgestellt. „Die historischen Weinbau-Geräte bleiben drin“, sagt Krönert. „Sie passen hier gut rein und bereichern die Ausstellung.“ Für den inzwischen 75-Jährigen wird es die 69. Sonderausstellung sein.

***Die Ausstellung im Weinböhlaer Heimatmuseum „Es wird Licht“ soll am 16. Mai, 14 Uhr, auf dem Museumsvorplatz eröffnet werden. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter [www.atelier-ampere.de](http://www.atelier-ampere.de) und [www.weinboehla.de](http://www.weinboehla.de).***